

## Vorbereitung

Knapp ein Jahr vor Beginn des geplanten Auslandsaufenthaltes sollte man sich im Klaren sein, ob man nun ins Ausland möchte oder nicht. An der Uni Bremen gibt es mehrere Infoveranstaltungen, vom Fachbereich selbst und auch vom international Office, die über den Auslandsaufenthalt informieren.

Die frühe Vorbereitung ist vor allem dann wichtig, wenn man noch einen Sprachkurs absolvieren muss.

Um nach England zu gehen, braucht jeder mindestens einen B2 in Englisch. Falls man dieses nicht schon durch sein Abitur erreicht hat, gibt es an der Universität Bremen verschiedenen Möglichkeiten im Sprachzentrum diesen nachzuholen.

Im Januar vor dem geplanten Aufenthalt sollte man sich um die eigentliche Bewerbung für das Erasmus Programm kümmern, hierzu gehört ein Motivationsschreiben, Lebenslauf und die Wahl der Wunschuniversitäten, an denen man studieren will.

Ende Februar habe ich dann die Zusage für Southampton bekommen, worauf ich mich nochmal an der Universität selbst bewerben musste. Anmeldeschluss hier war der 15. Mai. Es empfiehlt sich jedoch das so früh wie möglich zu erledigen. Anschließend kann man sich um die Kurswahl kümmern.

Die Universität von Southampton hat eine umfassende Website mit allen Kursangeboten, deren Inhalten, prüfungsformen und Gewichtung.

Da ich mir die Kurse in England auch in Deutschland anrechnen lassen wollte, habe ich nach Kursen gesucht, deren Inhalte sich mit denen in Deutschland überschneiden. Um auf genügend ESTPs zu kommen habe ich 4 Module gewählt. Eine große Hilfe ist, wenn man sich mit dem zuständigen Auslandskoordinator bespricht, um sicher zu gehen, dass die Kurse auch angerechnet werden können. Beim Erstellen des Learning Agreements sollte man auch darlegen, welche Kurse im Auslands welche Kurse in Deutschland ersetzen sollen.

Mitte Juli kam dann die Zusage der Universität von Southampton. In etwa zur gleichen Zeit wird man aufgefordert die Sprachtest für Erasmus zu machen. Wenn man will kann man daraufhin noch ein online Sprachkurs machen, der einen von Erasmus zu Verfügung gestellt wird.

Vor der Abreise ins Ausland muss man noch einige Dokumente ins Mobility online von Erasmus hochladen: dazu gehört die Immatrikulationsbescheinigung der Universität Bremen für das Auslandssemester (Tipp: beantragt diese ohne Semesterticket) und das von beiden Universitäten unterschriebene Learning Agreement.

## Partnerhochschule

Die Universität von Southampton besteht aus mehreren Campen. Das National Oceanography Center (NOC) wird auch Waterfront Campus genannt und liegt im Hafen von Southampton. Hier finden die Kurse für Oceanography, Geophysics, Marine Biology und Geology statt. Das NOC ist ein relativ neues Gebäude und hat neben genug Lehräumlichkeiten auch eine kleine Bibliothek mit Bücher der oben genannten Schwerpunkte und zwei großen Computerräumen,

die von den Studenten während der Öffnungszeiten benutzt werden können. Außerdem einen Aufenthaltsraum für Studenten zum Entspannen oder Gruppenarbeiten. Von der Cafeteria hat man einen tollen Ausblick auf das Hafengelände, allerdings muss ich sagen, dass das Essen nicht sehr abwechslungsreich war und mit 3 bis 4 Pfund pro Portion auch ziemlich teuer.

Das NOC ist am einfachsten mit den Unilink Bussen zu erreichen, die knapp alles 10 Minuten fahren und die Campen untereinander sowie mit der City verbinden.

Vom NOC braucht man knapp 40 Minuten zum Highfield Campus, welcher der größte und Hauptcampus der Uni ist. Hier findet die fresher's Week statt, gibt es Sporthallen, alle wichtigen Büros und ein Kino. Außerdem finden hier die Examina am Ende des Semesters statt.

In der sogenannten Fresher's Week vor den Vorlesungen kann man sein Semesterausweis abholen und an vielen verschiedenen Aktivitäten teilnehmen, inklusive Stadt Rallye, Stadttouren und einige große Partys, um Southampton und neue Leute kennenzulernen.

Durch das Geowissenschaftenstudium, hatte ich alle meine Kurse im NOC. Hier hatten wir auch einen Einführungstag, an dem, neben eine Gebäudetour und allgemeine Infos, auch unsere Modulwahl festgelegt wurde und nochmal überprüft wurde am das auch mit den Zeiten funktioniert.

Während des ganzen Aufenthalts konnten wir mit allen Fragen und Problemen immer zu unserem Koordinator kommen, der uns immer soweit es ging geholfen und unterstützt hat.

Die Universität hat ein breites Angebot an Sport-, Wissenschaftsgruppen und Anderes. Neben einer Teilnahme am wöchentlich Sport, bei dem man pro Wochenstunde an der man teilnahm 3 Pfund gezahlt hat, bin ich mit einer Gruppe mitgefahren, die alle zwei Wochen am Samstag mit dem Bus 2 Orte - eine Sehenswürdigkeit und eine Stadt - besucht hat. Es gab ein Ähnliches Angebot auch von der Studenten Union, aber auch von einer Gruppe von Studenten, die das privat geplant hat. Ein solcher Tag hat 30 Euro gekostet und war meiner Meinung nach das Geld total Wert, da man verschiedene Städte gesehen hat und vor allem die Chance hat neue Leute aus ganz verschiedenen Ländern kennenzulernen.

## Kurswahl

Auf der Website der Universität <https://www.southampton.ac.uk/courses/undergraduate.page> sind alle Module aufgeführt. Es wird deren Inhalt, Ziele und Prüfungsformen genau erklärt. Wobei sich die Dozenten auch ziemlich genau an diese Ziele halten und auch die Prüfungen an ihnen orientiert werden.

Am Einführungstag am NOC wird kontrolliert, ob deine Kurswahl möglich ist. Also ob sich keine Kurse überschneiden, dies ist vor allem der Fall, wenn man Module aus verschiedenen Jahrgängen wählt, und ob du genügend Zeit hast den Campus zu wechseln, falls du einige der Kurse an einem anderen Campus hast.

Viele Module bestehen aus zwei Teilen, so hat man einen theoretischen Teil, der als Vorlesung gesehen wird und dann der praktische Teil, in dem Übungen zu der gelernten Theorie

durchgeführt werden. Da die Kurse in vollen Stunden gezählt werden, hat man meistens nur etwa 5 Minuten um den Raum zu wechseln und zur nächsten Vorlesung zu kommen. Das heißt die halbe Stunde Pause, die wir in Bremen gewohnt sind, fällt in Southampton weg.

Die Vorlesungen sind anspruchsvoll und man sollte bereit sein sich über den Unterrichtsstoff hinaus Wissen eigenständig anzulesen, da dieses Wissen in den Prüfungen ebenso abgefragt werden kann und das Pensum in den Vorlesungen ziemlich hoch ist, sodass man so eine bessere Chance hat, das Thema zu vertiefen und richtig zu verstehen.

Die meisten Dozenten sprechen gut verständliches englisch, sodass man nach kurzer Eingewöhnung keine Probleme mehr hat, den Vorlesungen zu folgen. Darüber hinaus gibt es Angebote zu Sprachkursen am Highfield Campus, sowieso Übungen und Tipps auf der Website der Universität.

## Wohnungssuche

Die Universität von Southampton bietet Plätze in Wohnheimen ‚Halls‘ an, allerdings hat man als Erasmus-Student keine Garantie auf einen Platz in ihnen. Es lohnt sich aber auf jeden Fall sich zu bewerben, da es die günstigsten Angebote sind und die Ankunft in Southampton und an der Universität einfacher macht. Außerdem bekommt man eine kostenlose Busfahrkarte für das Semester, sowie seinen Studenausweis bei der Ankunft ausgehändigt. Allerdings muss man bis Ende August auf eine Bestätigung warten und braucht somit ein bisschen Geduld. Die Anmeldung erfolgt über folgende Internet Seite: <https://www.southampton.ac.uk/uni-life/accommodation.page>. Ansonsten gibt es verschiedene andere Möglichkeiten privat eine Wohnmöglichkeit zu finden. Eine gute Auswahl hat man auf der Seite, [www.student.com](http://www.student.com).

Anzumerken ist allerdings, dass die Mieten in England um einiges höher sind als in Deutschland. Die Wohnheimplätze von Universität sind mit 100 Pfund pro Woche mit das billigste was es gibt. Wenn man einen wohnheimplatz bekommt, wohnt man häufig mit anderen Internationalen Studenten zusammen.

Da ich gerade bei der Miete bin. Man sollte sich vor der Anreise darum kümmern, wie bzw. mit was man in England bezahlt, da im Normalfall Gebühren anfallen, sobald man im Ausland Geld abhebt oder mit der Karte bezahlt. Ich habe in Deutschland ein Bankkonto bei dem ich im Ausland kostenlos mit der Kreditkarte bezahlen und geldabheben konnte. Das sollte man jedoch davor mit seiner Bank absprechen.

Das Leben an sich ist in England auch etwas teurer als in Deutschland. Wenn man von einer Miete von etwa 400 Pfund ausgeht, dann habe ich im gesamten Monat etwa 900 bis 1000 Euro im Monat gebraucht.

## Anreise

Southampton hat einen eigenen Flughafen, allerdings fliegen da selten und nur teurere Flüge. Die billigere Anreise von Bremen aus ist mit einem Flug von Bremen nach London Stansted. Zweimal am Tag fliegt Ryanair für knapp 20 Euro nach London. Allerdings muss man für jedes weitere Gepäckstück nochmal 20 Euro einplanen. Vom Flughafen geht's dann mit der Bahn oder mit dem Bus nach London und dann weiter nach Southampton. Die komplette Fahrt kostet etwa 40 Pfund. Gut zu wissen ist auch, welche U-Bahnen innerhalb von London von der

Liverpoolstreet zum Waterloo Bahnhof fahren, da es nicht möglich ist mit dem Zug durchzufahren.

## Fazit

Für mich war der Aufenthalt sehr positiv, zum einen, da ich mein Englisch aufbessern konnte und das Lesen der Literatur, die oft im englischen verfasst wird, mir nun viel leichter fällt. Des Weiteren hat man eine andere Sicht auf das Studium bekommen und viele verschiedenen Möglichkeiten aufgezeigt bekommen, was damit möglich ist. Außerdem gewinnt man während eines solchen Auslandsstudium an Selbstsicherheit und vor allem Selbstständigkeit, da doch das meiste neue und vor allem anders ist als in der Heimat. Für mich auch spannend war der tiefere Einblick in die Arbeit an einem Forschungsinstitut, die man durch die vielen Stunden im NOC miterlebt hat.